

Kreis Merzig-Wadern

MONTAG, 31. AUGUST 2009

Mit Beckingen, Losheim am See, Merzig, Mettlach, Perl, Wadern und Weiskirchen

NR. 201

SEITE C1

Bis zur Mittagszeit schon ein Drittel der Stimmen

Beobachtungen am Wahlsonntag im Merziger Stadtteil Besseringen

Von vielen seit langem heiß ersehnt ist die Ortsumgehung. Jetzt läuft das Planfeststellungsverfahren. Doch in den Wahllokalen war diese Trasse bei den Wählern kein Thema

Von SZ-Redakteurin
Margit Stark

Besseringen. Nur ein Quad-Fahrer drückt in der Bezirksstraße mächtig auf die Tube, geht erst vom Gaspedal, als er ein paar riskante Überholmanöver hinter sich gebracht hat. Ansonsten rollen an dem sonnigen Spätsommertag nur wenige Autos durch Besseringen. Für die Anlieger ist es eine kurze Verschnaufpause, bevor es am Montag wieder in die Vollen geht.

So genießen Wanderer und Radler auf dem Besseringer Dorfplatz beim Förderverein des Kindergartens eine Erfrischung. Doch nicht nur mit Getränken

warten Erich Kiefer, Reinhold Balle, Marion Josupeit und ihre Helfer auf. „25 Kuchen haben die Eltern der Jungen und Mädchen gebacken, um diese am Wahltag zu Gunsten der Einrichtung zu verkaufen“, verraten Sigrid Kohl und Anne Härtel – eine pfiffige Idee. Auf dem Weg zur Stimmabgabe in der Grundschule macht das Gros der Besseringer bei der Truppe Station. Während die Fest-Helfer unter ihrem Partyzelt versucht, den letzten Rest von süßem Selbstgebackenem an den Mann zu bringen, ist in den Wahlbezirken 121, 122 und 123 Wachwechsel angesagt.

Schichtwechsel am Mittag

Die Mittagschicht übernimmt. „Gut ein Drittel hat ihr Kreuzchen schon gemacht – mehr als 260 Wahlberechtigte“, rechnen Axel Baumann und Axel Ripplinger hoch. Nicht eingerechnet seien dabei die Briefwähler. Natürlich sei die Wahlbeteiligung niedriger als bei der Kommunalwahl am 7. Juni – trotz des Planfeststellungsverfahrens für die Ortsumgehung. Vor allem die Anlieger der Bezirksstraße seien froh,

dass die jahrzehntelange Wartezeit vorbei sei und voraussichtlich im Frühjahr kommenden Jahres mit dem Bau der Trasse begonnen werde, sagt Ripplinger.

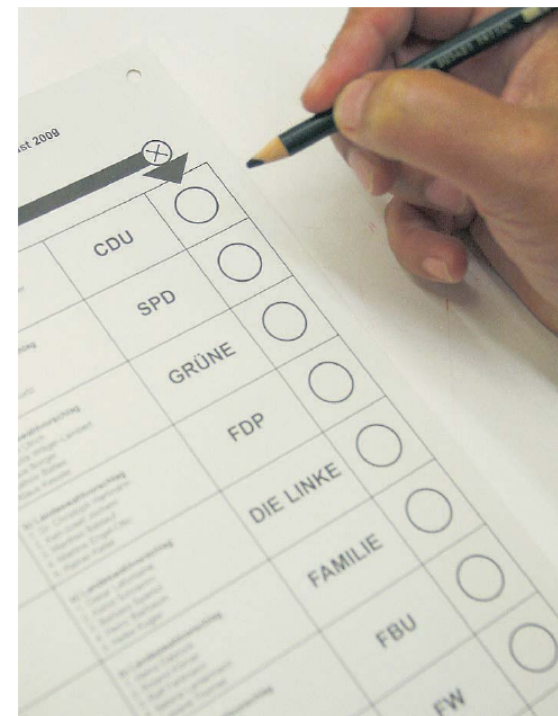
Andere sähen den Bau äußerst kritisch, ergänzt Ortsvorsteher Josef Bock, der den Wahlhelfern einen kurzen Besuch abstattet. „In den Wahllokalen ist es kein Thema“, ergänzt Bock. „Das Planfeststellungsverfahren für die Ortsumgehung ist abgeschlossen“, freut sich Detlef Welsch, Chef der Bürgerinitiative Ortsumgehung Besseringen, der Ehefrau To-Nu abholt. Seit dem frühen Morgen hat sie Dienst im Wahllokal 121 geschoben. „Damit ist nach der Aufnahme der Ortsumgehung in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegebau und der Finanzierungszusage aus Berlin der letzte wichtige Meilenstein für den Bau erreicht“, meint er. Nach der Bekanntgabe des Feststellungsbeschlusses könnten Betroffene innerhalb der nächsten vier Wochen Klage einreichen.

„Aufgrund der sehr sorgfältigen Ausarbeitung des Planfeststellungsbeschlusses, bei dem alle

Einwände bearbeitet wurden, sind die Erfolgsaussichten einer Klage nach Meinung der Planbeholden sehr gering“, schätzt er. Schließlich seien nur die Personen und Verbände klageberechtigt, die im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens ihre Einwände schon gebracht haben, und die nun meinen, sie seien nicht entsprechend berücksichtigt worden. „Sollte keine Klage erhoben werden, ist wohl Ende September die Baugenehmigung rechtskräftig, und es erfolgt sofort die Ausschreibung für die Tiefbauarbeiten“, ergänzt er. Ein Drittel der Wähler habe sein Kreuzchen bis zur Mittagsstunde gemacht, schätzt Wahlhelferin To-Nu.

Andrang nach der Messe

„Alle Hände voll zu tun hatten wir nach dem Gottesdienst“, meint sie und entleucht mit Ehemann Detlef zum Mittagstisch. Und draußen auf dem Dorfplatz ist das Kuchenbüffet bis auf wenige Stücke geschrumpft. „Wir haben nur noch ganz, ganz wenig zur Auswahl“, freuen sich die Leute vom Förderverein über den Erfolg.



Gestern hatten die Saarländer die Wahl.

Foto: dpa